

# Prüfbericht nach §§ 114 ff SGB XI

Geprüfte Einrichtung: **St. Elisabeth-Pflegezentrum Herten**

Im Schlosspark 6-8

45699 Herten

IK Nummer: 510555615

Auftragsnummer: 240527VS90000000-000059081

Datum der Prüfung: 27.05.2024 bis 28.05.2024

Auditor: Mandy König

Qualitätsprüfer: Kai Schmitz

Prüfberichtserstellung: 31.05.2024

## **Prüfmaßstab**

- die Maßstäbe und Grundsätze zur Sicherung und Weiterentwicklung der Pflegequalität nach § 113 SGB XI für die vollstationäre Pflege und für die Kurzzeitpflege in der jeweils aktuellen Fassung,
- der aktuelle Stand des Wissens,
- die qualitätsrelevanten Inhalte der Verträge der Pflege- und der Krankenkassen mit der jeweiligen Pflegeeinrichtung,
- die Rahmenverträge nach § 75 SGB XI,
- die Richtlinien zur Verordnung häuslicher Krankenpflege nach § 92 Absatz 1 Satz 2 Nr. 6 und Absatz 7 Nr. 1 SGB V sowie
- die relevanten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention nach § 23 Absatz 1 Infektionsschutzgesetz (IfSG).

**1. Angaben zur Prüfung und zur Einrichtung**

<b>D. Angaben zur Einrichtung</b>	
1. Auftragsnummer:	240527VS90000000-000059081
1 a. DAS-Kennzeichen:	103173
2. Name:	St. Elisabeth-Pflegezentrum Herten
3. Straße/ Hausnummer:	Im Schlosspark 6-8
4. PLZ/ Ort:	45699 Herten
d. Institutions- kennzeichen (IK)	1. 510555615
	2.
	3.
	4.
6. Telefon:	02366 56440
7. Fax:	02366 5644599
8. E-Mail:	info@epzherten.de
9. Internetadresse:	www.epzherten.de
10. Träger/Inhaber:	St. Elisabeth-Pflegezentrum Herten gGmbH Im Schlosspark 12 45699Herten info@epzherten.de
11. Trägerart:	<input type="checkbox"/> privat <input checked="" type="checkbox"/> freigemeinnützig <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nicht zu ermitteln
12. ggf. Verband:	Caritas Verband Münser
13. Einrichtungsart:	<input checked="" type="checkbox"/> vollstationär <input type="checkbox"/> solitäre Kurzzeitpflege
14. Datum Abschluss Versorgungsvertrag:	01.09.2006
15. Datum Inbetriebnahme der stationären Pflegeeinrichtung:	01.09.2006
16. Name der Einrichtungsleitung:	Andrea Theßeling
17. Name der verantwortlichen Pflegefachkraft:	Stefan Dzuk
18. Name der stellvertreten- den verantwortlichen Pflegefachkraft:	Andrea Theßeling
19. ggf. vorhandene Zweigstellen:	
20. Name des Ansprech- partners für die DCS:	Stefan Dzuk

21. E-Mail des Ansprechpartners für die DCS:	info@epzherten.de
--	-------------------

E. Angaben zur Prüfung		
1. Auftraggeber / Zuständiger Landesverband der Pflegekassen:	<input type="checkbox"/> AOK <input type="checkbox"/> BKK <input type="checkbox"/> IKK	<input checked="" type="checkbox"/> Knappschaft <input type="checkbox"/> LKK <input type="checkbox"/> vdek
2. Prüfung durch:	<input type="checkbox"/> Medizinischer Dienst	<input checked="" type="checkbox"/> PKV-Prüfdienst
3. Datum:	von: 27.05.2024	bis: 28.05.2024
4. Uhrzeit:		
1. Tag	von: 09:00	bis: 16:00
2. Tag	von: 09:00	bis: 12:00
3. Tag	von:	bis:
4. Tag	von:	bis:
5. Gesprächspartnerin oder Gesprächspartner der stationären Pflegeeinrichtung:	Andrea Theßeling, Daniela Troska, Nihal Kadak	
	Tim Pröpper	
6. Prüferin oder Prüfer:	Mandy König Kai Schmitz	
7. An der Prüfung Beteiligte:		
<input type="checkbox"/> Pflegekasse		
<input type="checkbox"/> Sozialhilfeträger		
<input type="checkbox"/> Nach heimrechtlichen Vorschriften zuständige Aufsichtsbehörde		
<input type="checkbox"/> Gesundheitsamt		
<input type="checkbox"/> Trägerverband		
<input type="checkbox"/> Sonstige: welche?		
8. Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner des MDK/PKV-Prüfdienstes für die DCS:	Name: Frank Schlerfer	E-Mail-Adresse: pruefdienst@careproof.eu

<b>F. Prüfauftrag nach § 114 SGB XI</b>		
1.	<input checked="" type="checkbox"/> Regelprüfung	
2.	<input type="checkbox"/> Anlassprüfung (Beschwerde durch versorgte Person, Angehörige o.ä.)	
	<input type="checkbox"/> Anlassprüfung (Hinweise von anderen Institutionen)	
	<input type="checkbox"/> Anlassprüfung (sonstige Hinweise)	
3.	<input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung nach Regelprüfung	
	<input type="checkbox"/> Wiederholungsprüfung nach Anlassprüfung	
4.	<input type="checkbox"/> nächtliche Prüfung	
5.	Datum der letzten Prüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI: 15.06.2021	
6.	Letzte Prüfung anderer Prüfinstitutionen:	
<input checked="" type="checkbox"/>	Nach heimrechtlichen Vorschriften zuständige Aufsichtsbehörde	19.09.2019
<input checked="" type="checkbox"/>	Gesundheitsamt	06.02.2024
<input type="checkbox"/>	Sonstige	
<input type="checkbox"/>	keine Angaben	

<b>G. Art der Einrichtung und Versorgungssituation</b>			
	Vollstationäre Pflege		Kurzzeitpflege
vorgehaltene Plätze:	64		0
davon:	Vollstationäre Pflege (Langzeit):	Eingestreuete Kurzzeitpflege:	
	58	5	
belegte Plätze:	61	2	0

H. Nach Angabe der Pflegeeinrichtung: Struktur der Wohn-und Pflegebereiche								
Wohn-/ Pflegebereich	Bereich auf 1 Ebene	Anzahl versorgte Personen	davon nach SGB XI eingestuft in Pflegegrad					
			kein Pflege- grad	1	2	3	4	5
1	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	15	0	0	3	4	6	2
2	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	16	0	0	3	8	3	2
3	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	16	0	0	2	9	3	2
4	ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	16	0	0	3	5	5	3
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>							
Summe:		63	0	0	11	26	17	9

<b>I. Nach Angabe der Pflegeeinrichtung: Anzahl versorgte Personen mit:</b>	
1. Wachkoma:	0
2. Beatmungspflicht:	0
3. Dekubitus:	1
4. Blasenkatheter:	12
5. PEG-Sonde:	0
6. Fixierung:	1
7. Kontraktur:	7
8. Vollständiger Immobilität:	0
9. Tracheostoma:	0
10. Multiresistenten Erregern:	0

<b>J. Nach Angabe der Pflegeeinrichtung: Zusammensetzung Personal</b> (Direkt in der Einrichtung Beschäftigte; ohne Mitarbeitende externer Leistungserbringer)						
Funktion/Qualifikation	Vollzeit ( 39 St./ Woche)	Teilzeit		geringfügig Beschäftigte		Personal gesamt
	Anzahl MA	Anzahl MA	Stellen- umfang	Anzahl MA	Stellen- umfang	Stellen in Vollzeit
<b>Pflege</b>						
Verantwortliche Pflegefachkraft	1	0	0	0	0	1
Stellv. verantwortliche Pflegefachkraft	0	1	0,9	0	0	0,9
Altenpfleger/in	2	13	0,615 - 0,846	0	0	12,30
Gesundheits- und Krankenpfleger/in	0	4	0,308 - 0,846	0	0	2,05
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in	0	0	0	0	0	0
Heilerziehungspfleger/in	0	0	0	0	0	0
Krankenpflegehelfer/in	0	2	0,59 - 0,692	0	0	1,28
Altenpflegehelfer/in	0	4	0,59 - 0,769	0	0	2,66
Angelernte Kräfte	0	8	0,513 - 0,769	1	0,154	5,05
Auszubildende	10	0	0	0	0	10
Bundesfreiwilligendienst- Leistende	0	0	0	0	0	0
Freiwilliges soziales Jahr	1	0	0	0	0	1
Sonstige	0	0	0	0	0	0
Zusätzliches Personal nach PpSG (§ 8 Abs. 6 SGB XI)	0	0	0	0	0	0
<b>Betreuung</b>						
Sozialpädagogin/ Sozialpädagoge	0	0	0	0	0	0
Sozialarbeiter/in	0	2	0,615 - 0,821	0	0	1,43
Ergotherapeut/in Beschäftigungstherapeut/in	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0
Zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI	0	6	0,513 - 0,692	0	0	3,35
<b>Hauswirtschaftliche Versorgung</b>						
Hauswirtschaftliche Fachkräfte (2-3 jährige Ausbildung oder Studium)	0	0	0	0	0	0
Hilfskräfte und angelernte Kräfte	0	16	0,179 - 0,769	0	0	8,35
Sonstige	0	0	0	0	0	0

## 2. Allgemeine Informationen zur Prüfung

Das Prüfteam informiert die Einrichtungsvertreterinnen und Einrichtungsvertreter über den Prüfauftrag zur Regelprüfung.

Gemeinsam mit der Pflegeeinrichtung stimmt das Prüfteam den Ablauf der Prüfung ab. Des Weiteren weist es auf den beratungsorientierten Prüfansatz und die Berücksichtigung der verschiedenen Informationsgrundlagen zur Bewertung der Qualitätsaspekte hin. Die Einrichtungsvertreterinnen und Einrichtungsvertreter werden zudem darauf aufmerksam gemacht, dass nur die während der Qualitätsprüfung dargelegten Informationen in die Bewertung einbezogen werden.

Das Prüfteam informiert die Interessensvertretung der versorgten Personen über die Durchführung der Qualitätsprüfung.

Die Prüfung und das Abschlussgespräch verlaufen in einer offenen und kooperativen Atmosphäre. Die relevanten Fragestellungen werden in einer konstruktiven Zusammenarbeit bearbeitet. Das Prüfteam fasst die Ergebnisse der Überprüfung zusammen.

Die Stärken der Pflegeeinrichtung liegen in den Bereichen freundlicher und zugewandter Umgang mit den versorgten Personen sowie der Implementierung von gelungenen Prozessen im Bereich des Qualitätsmanagements.

Es erfolgt eine Beratung durch das Prüfteam zur Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung. In diesem Zusammenhang werden folgende Aspekte angesprochen:  
- Dekubitusentstehung der Risikogruppe 1

Es erfolgt eine Beratung durch das Prüfteam zur Qualitätssicherung bzw. Qualitätsentwicklung. In diesem Zusammenhang werden folgende Aspekte angesprochen:  
- zielgerichtetes Anwenden von Hilfsmitteln  
- Vermeidung bzw. Reduktion von Reibungs- und Scherkräften

Die Einrichtungsvertreterinnen und Einrichtungsvertreter äußern keine abweichenden fachlichen Einschätzungen/Meinungen.

Abschließend erläutert das Prüfteam die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des Prüfberichtes und überreicht der Pflegeeinrichtung Unterlagen zur Qualitätssicherung der Qualitätsprüfungen nach § 114 SGB XI.

**In die Stichprobe zur Qualitätsprüfung wurden insgesamt 9 versorgte Personen einbezogen.**

Anhand der zu Prüfbeginn vorgelegten Unterlagen ziehen die Qualitätsprüfer in Anwesenheit der Einrichtungsvertreter die Stichprobe. Im Folgenden holen sie die Einwilligungen der versorgten Personen, bzw. deren Vertretungsberechtigten, ein.

Die Stichprobenerhebung erfolgt analog zur Qualitätsprüfungs-Richtlinie (QPR).

Im Rahmen der Stichprobe besucht das Prüfteam neun versorgte Personen.

### Anzahl der versorgten Personen:

<b>Subgruppe A: Fortbewegung = beeinträchtigt und Kognitive Fähigkeiten = beeinträchtigt</b>	<b>2</b>
<b>Subgruppe B: Fortbewegung = beeinträchtigt und Kognitive Fähigkeiten = unbeeinträchtigt</b>	<b>2</b>
<b>Subgruppe C: Fortbewegung = unbeeinträchtigt und Kognitive Fähigkeiten = beeinträchtigt</b>	<b>2</b>

**In die Stichprobe einbezogene versorgte Personen wurden keiner Subgruppe zugeordnet. Sie wurden über eine Zufallsauswahl anhand von Zufallszahlen während des Besuchs des Prüfteams in der Einrichtung durch das Prüfteam bestimmt.** 3

**In die Stichprobe zur Plausibilitätskontrolle des Erhebungsreports wurden insgesamt 6 versorgte Personen einbezogen.**

Es werden keine Auffälligkeiten bei der Plausibilitätskontrolle des Erhebungsreports festgestellt.

**Im Rahmen der Stichprobe zur Qualitätsprüfung hat bei 6 versorgten Personen eine Plausibilitätskontrolle der Ergebnisindikatoren stattgefunden.**

Es werden keine Auffälligkeiten bei der Plausibilitätskontrolle mit Ergebnisindikatoren festgestellt.

### 3. Gesamtbeurteilung der personenbezogenen Versorgung

<b>Gesamtübersicht der Stichprobe zur Qualitätsprüfung und Gesamtbewertung der Qualitätsaspekte</b>					
<b>Hinweis: Mehrfachbewertungen sind möglich</b>					
	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der QA geprüft wurde	A) Keine Auffälligkeiten	B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen	C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person
<b>Qualitätsbereich 1</b>					
Qualitätsaspekt 1.1	9	9 P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9			
Qualitätsaspekt 1.2	8	8 P1, P2, P3, P4, P5, P6, P8, P9			
Qualitätsaspekt 1.3	7	7 P1, P2, P3, P4, P5, P6, P8			
Qualitätsaspekt 1.4	8	8 P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8			
<b>Qualitätsbereich 2</b>					
Qualitätsaspekt 2.1	9	9 P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9			
Qualitätsaspekt 2.2	6	6 P1, P2, P4, P5, P6, P7			
Qualitätsaspekt 2.3	0				
Qualitätsaspekt 2.4	0				
	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der QA geprüft wurde	Auffälligkeiten, die für die Beratung der Einrichtung relevant sind.		Defizite, die für die Beratung relevant sind und für den Maßnahmenbescheid der Landesverbände der Pflegekassen relevant sein könnten.	
Qualitätsaspekt 2.5	0				

	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der QA geprüft wurde	A) Keine Auffälligkeiten	B) Auffälligkeiten, die keine Risiken oder negativen Folgen für die versorgte Person erwarten lassen	C) Defizit mit Risiko negativer Folgen für die versorgte Person	D) Defizit mit eingetretenen negativen Folgen für die versorgte Person
<b>Qualitätsbereich 3</b>					
Qualitätsaspekt 3.1	9	9			
		P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9			
Qualitätsaspekt 3.2	8	8			
		P1, P2, P3, P4, P5, P6, P8, P9			
Qualitätsaspekt 3.3	6	6			
		P2, P3, P5, P6, P8, P9			
<b>Qualitätsbereich 4</b>					
Qualitätsaspekt 4.1	5	5			
		P1, P3, P4, P7, P8			
Qualitätsaspekt 4.2	0				
Qualitätsaspekt 4.3	2	2			
		P2, P9			
Qualitätsaspekt 4.4	0				

## Qualitätsbereich 1: Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung

### 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person erhält bedarfsgerechte Unterstützung im Bereich der Mobilität und - sofern noch individuelle Ressourcen vorhanden sind und es den Bedürfnissen der versorgten Person entspricht - zielgerichtete Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 9 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9	
<b>Auffälligkeiten (<i>bitte erläutern</i>)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

### 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht ernährt. Eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme ist sichergestellt.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 8 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P8, P9	
<b>Auffälligkeiten (<i>bitte erläutern</i>)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

### 1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei Kontinenzverlust unterstützt. Ggf. vorhandene künstliche Ausgänge werden fachgerecht versorgt.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 7 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P8	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

### 1.4 Unterstützung bei der Körperpflege

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird bedarfs- und bedürfnisgerecht bei ihrer Körperpflege unterstützt.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 8 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

## Qualitätsbereich 2: Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen

### 2.1 Medikamentöse Therapie

#### Qualitätsaussage

Die versorgte Person wird im Zusammenhang mit der Medikation fachgerecht unterstützt. Die Einnahme von Medikamenten entspricht den ärztlichen An- bzw. Verordnungen, und die Weiterleitung erforderlicher Informationen an die behandelnden Ärztinnen und Ärzte ist sichergestellt.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 9 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

### 2.2 Schmerzmanagement

#### Qualitätsaussage

Versorgte Person mit Schmerzen erhalten ein fachgerechtes Schmerzmanagement.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 6 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P4, P5, P6, P7	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

### 2.3 Wundversorgung

#### Qualitätsaussage

Die Wunden von versorgten Personen werden fachgerecht versorgt.

**Gesamtbeurteilung (GB)**  entfällt

**Der Qualitätsaspekt wurde bei keiner in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.**

**2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen**

**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung versorgt.

**Gesamtbeurteilung (GB)**  entfällt

**Der Qualitätsaspekt wurde bei keiner in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.**

**2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen**

**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden bedarfsgerecht und entsprechend der ärztlichen An- bzw. Verordnung im Umgang mit sonstigen therapiebedingten Anforderungen unterstützt.

**Gesamtbeurteilung (GB)**  entfällt

**Der Qualitätsaspekt wurde bei keiner in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.**

**Qualitätsbereich 3: Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte**

**3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung**

**Qualitätsaussage**

Versorgte Personen mit beeinträchtigter Sinneswahrnehmung werden in ihrem Alltagsleben und bei der Nutzung von Hilfsmitteln unterstützt.

**Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 9 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.**

**Gesamtbeurteilung (GB)**  entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P7, P8, P9	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

**3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation**

**Qualitätsaussage**

Die versorgten Personen werden dabei unterstützt, eine ihren Bedürfnissen und Beeinträchtigungen entsprechende Tagesstruktur zu entwickeln und umzusetzen. Der versorgten Person stehen Beschäftigungsmöglichkeiten zur Verfügung, die mit ihren Bedürfnissen in Einklang stehen. Sie wird bei der Nutzung dieser Möglichkeiten unterstützt. Versorgte Personen mit beeinträchtigten kommunikativen Fähigkeiten werden in der Kommunikation, bei der Knüpfung und der Aufrechterhaltung sozialer Kontakte unterstützt.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 8 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

**Gesamtbeurteilung (GB)** entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P2, P3, P4, P5, P6, P8, P9	
<b>Auffälligkeiten (<i>bitte erläutern</i>)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

**3.3 Nächtliche Versorgung****Qualitätsaussage**

Die Einrichtung leistet auch in der Nacht eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Versorgung.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 6 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

**Gesamtbeurteilung (GB)** entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P2, P3, P5, P6, P8, P9	
<b>Auffälligkeiten (<i>bitte erläutern</i>)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (<i>bitte erläutern und bewerten</i>)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

**Qualitätsbereich 4: Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen****4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug****Qualitätsaussage**

Die versorgte Person wurde während der Eingewöhnung in die neue Lebensumgebung zielgerichtet unterstützt.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 5 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P1, P3, P4, P7, P8	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

#### 4.2 Überleitung bei Krankenhausaufenthalten

##### Qualitätsaussage

Die Pflegeeinrichtung leistet im Rahmen ihrer Möglichkeiten einen Beitrag, im Falle notwendiger Krankenhausaufenthalte die Versorgungskontinuität sicherzustellen und Belastungen der versorgten Person im Krankenhaus zu vermeiden.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei keiner in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

#### 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen

##### Qualitätsaussage

Versorgte Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten erhalten eine ihren Verhaltensweisen und psychischen Problemlagen entsprechende Unterstützung.

Der Qualitätsaspekt wurde bei insgesamt 2 in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

<b>Keine Auffälligkeiten</b>	
P2, P9	
<b>Auffälligkeiten (bitte erläutern)</b>	
<b>Defizite mit Risiko negativer Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Defizite mit negativen Folgen (bitte erläutern und bewerten)</b>	<b>Anzahl versorgte Personen</b>
	0
<b>Anmerkungen</b>	

#### 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen

##### Qualitätsaussage

Der Einsatz von Gurtfixierungen, Bettseitenteilen und anderen Fixierungen wird soweit wie möglich vermieden; im Falle eines Einsatzes werden die jeweils relevanten fachlichen Anforderungen beachtet.

##### Gesamtbeurteilung (GB)

entfällt

Der Qualitätsaspekt wurde bei keiner in die Stichprobe einbezogenen versorgten Personen geprüft.

#### 4. Beurteilung der bedarfsübergreifenden fachlichen Anforderungen sowie der einrichtungsinternen Organisation und des Qualitätsmanagements

##### Qualitätsbereich 5: Bedarfsübergreifende fachliche Anforderungen

###### 5.1 Abwehr von Risiken und Gefährdungen

###### Qualitätsaussage

Gesundheitliche Risiken und Gefährdungen der versorgten Person werden zuverlässig eingeschätzt. Entsprechend der individuellen Risikosituation werden Maßnahmen zur Reduzierung von Risiken und zur Vermeidung von Gefährdungen unter Beachtung der Bedürfnisse der versorgten Person geplant und umgesetzt.

keine Defizite festgestellt       Defizite festgestellt (bitte angeben):

###### 5.2 Biografieorientierte Unterstützung

###### Qualitätsaussage

Die Unterstützung der versorgten Personen orientiert sich an individuell bedeutsamen Ereignissen oder Erfahrungen im Lebensverlauf. Die persönlichen Bezüge der versorgten Person zu solchen Ereignissen und Erfahrungen werden genutzt, um den Alltag bedürfnisgerecht zu gestalten, positive Emotionen zu fördern und - insbesondere bei kognitiv beeinträchtigten Personen - die Bereitschaft zu Kommunikation und Aktivität zu fördern.

keine Defizite festgestellt       Defizite festgestellt (bitte angeben):

###### 5.3 Einhaltung von Hygieneanforderungen

###### Qualitätsaussage

Grundlegende Hygieneanforderungen werden eingehalten und umgesetzt.

keine Defizite festgestellt       Defizite festgestellt (bitte angeben):

###### 5.4 Hilfsmittelversorgung

###### Qualitätsaussage

Die Einrichtung leistet für die versorgte Person eine fachgerechte Unterstützung bei der Nutzung von Hilfsmitteln.

keine Defizite festgestellt       Defizite festgestellt (bitte angeben):

###### 5.5 Schutz von Persönlichkeitsrechten und Unversehrtheit

###### Qualitätsaussage

Die Einrichtung gewährt den Schutz von Persönlichkeitsrechten und die Unversehrtheit der versorgten Person.

keine Defizite festgestellt       Defizite festgestellt (bitte angeben):

#### Qualitätsbereich 6: Einrichtungsinterne Organisation und Qualitätsmanagement

##### 6.1 Qualifikation der und Aufgabenwahrnehmung durch die verantwortliche Pflegefachkraft

**Qualitätsaussage**

Die Einrichtung hält qualifizierte Leitungskräfte vor. Die verantwortliche Pflegefachkraft nimmt ihre Aufgaben zur Gewährleistung von Fachlichkeit und einer angemessenen Dienstorganisation wahr.

**Informationserfassung**

Umfang der wöchentlichen Arbeitszeit der verantwortlichen Pflegefachkraft und ihrer Stellvertretung in dieser Pflegeeinrichtung (wöchentlicher Stundenumfang):
74
Stundenumfang, in dem die verantwortliche Pflegefachkraft und ihre Stellvertretung in der Pflege tätig sind:
0

**Prüffragen:**

1. Verfügt die verantwortliche Pflegefachkraft über die notwendige Qualifikation und Erfahrung (Pflegefachkraft, ausreichende Berufserfahrung, Weiterbildung zum Erwerb einer formalen Leitungsqualifikation)?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Ist die Stellvertretung der verantwortlichen Pflegefachkraft eine Pflegefachkraft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3. Steht die verantwortliche Pflegefachkraft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4. Steht die stellvertretende verantwortliche Pflegefachkraft in einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnis?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5. Verfügt die verantwortliche Pflegefachkraft über genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
6. Sorgt die verantwortliche Pflegefachkraft für eine fachgerechte Planung, Durchführung und Evaluation der Pflegeprozesse?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
7. Sorgt die verantwortliche Pflegefachkraft für die Ausrichtung der Dienstplanung am Pflegebedarf und den Qualifikationsanforderungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

**Erläuterungen zu den nicht erfüllten Anforderungen:**

Ziffer:	Erläuterung:
---------	--------------

**6.2 Begleitung sterbender Bewohner und ihrer Angehörigen****Qualitätsaussage**

Die Einrichtung sorgt für geeignete Rahmenbedingungen für ein würdevolles Sterben und Abschiednehmen. Dies schließt auch den respektvollen Umgang mit Verstorbenen ein. Die Unterstützung berücksichtigt den individuellen biografischen, kulturellen und religiösen Hintergrund sowie die individuellen Wünsche und Vorstellungen Sterbender und ihrer Angehörigen. Sie orientiert sich an dem Ziel, bestmögliche Lebensqualität in der letzten Lebensphase herzustellen.

**Prüffragen:**

1. Liegt ein schriftliches Konzept für die Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Gibt es Regelungen für die Zusammenarbeit mit externen Einrichtungen (z.B. Palliativdienste, Hospizinitiativen) und namentlich bekannte Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für solche Einrichtungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
3. Ist konzeptionell geregelt, dass die Wünsche des Bewohners und der Angehörigen für den Fall einer gesundheitlichen Krise und des Versterbens erfasst werden?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
4. Ist konzeptionell geregelt, dass Patientenverfügungen oder Vorsorgevollmachten den Mitarbeitern bekannt sind und jederzeit verfügbar sind?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
5. Ist konzeptionell geregelt, dass im Sterbefall eine direkte Information der Angehörigen entsprechend den von ihnen hinterlegten Wünschen erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

**Erläuterungen zu den nicht erfüllten Anforderungen:**

Ziffer:	Erläuterung:
---------	--------------

**Freitext:****6.3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Behebung von Qualitätsdefiziten****Qualitätsaussage**

Die Einrichtung verfügt über ein systematisches Qualitätsmanagement und reagiert zeitnah und mit angemessenen Maßnahmen auf Qualitätsdefizite. Es gibt definierte Verfahren zur Auswertung und Nutzung von Qualitätskennzahlen.

**Informationserfassung**

Qualitätsdefizite, die bei der letzten externen Prüfung festgestellt wurden oder danach auftraten:

- Dekubitusentstehung der Risikogruppe 1

Interne Maßnahmen zur Identifizierung etwaiger Qualitätsdefizite:

- Pflegevisiten
- Evaluation der pflegerischen Risiken
- Anpassung der Pflegehilfsmittel
- Überprüfung der Anwendung der Pflegehilfsmittel
- mitarbeiterbezogene Visiten
- monatliche Bewohnerkonferenzen
- interne Audits

Aktuelle Maßnahmen zur Behebung von Qualitätsdefiziten:

- Schulung von Expertenstandards
- persönliche Reflektion mit den einzelnen Pflegekräften/Pflegefachkräften durch die Wohnbereichsleitung
- Hautbeobachtungen
- Überprüfung der Anwendung von Pflegehilfsmittel

**Prüffragen:**

1. Werden geeignete Maßnahmen im Rahmen des internen Qualitätsmanagements durchgeführt, um Qualitätsdefizite zu identifizieren?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
2. Werden Qualitätsdefizite systematisch bewertet und bei Bedarf bearbeitet?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> t.n.z.
3. Hat die Einrichtung geeignete Maßnahmen eingeleitet, um schlechte Versorgungsergebnisse (Qualitätsindikatoren) zu verbessern?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> t.n.z.
4. Werden Maßnahmen zur Qualitätssicherung evaluiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> t.n.z.
5. Sind die Mitarbeiter in Verfahren zur Identifizierung von Qualitätsproblemen einbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

**Erläuterungen zu den nicht erfüllten Anforderungen:**

Ziffer:	Erläuterung:
---------	--------------

## 5. Gesamtergebnis der Plausibilitätskontrolle

Gesamtübersicht der Stichprobe zur Plausibilitätskontrolle des Erhebungsreports			
Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der Erhebungsreport geprüft wurde	keine Auffälligkeiten	Auffälligkeit festgestellt	kritischer Bereich (ab drei Personen)
6	0	0	<input type="checkbox"/>

Gesamtübersicht der Stichprobe zur Plausibilitätskontrolle der Ergebnisindikatoren				
Ergebnisindikatoren	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen der Ergebnisindikator geprüft wurde	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen keine Auffälligkeiten festgestellt wurden	Anzahl der Personen insgesamt, bei denen Auffälligkeiten festgestellt wurden	Kritischer Bereich (ab zwei Personen)
Qualitätsbereich 1				
Ergebnisindikator 1.1 (Plausibilitätskontrolle 1)	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 1.1 (Plausibilitätskontrolle 2)	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 1.2	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 1.4	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Qualitätsbereich 2				
Ergebnisindikator 2.2	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 2.3	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Qualitätsbereich 3				
Ergebnisindikator 3.2 (Plausibilitätskontrolle 1)	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 3.2 (Plausibilitätskontrolle 2)	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Qualitätsbereich 4				
Ergebnisindikator 4.1	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 4.2	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 4.4 (Plausibilitätskontrolle 1)	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		
Ergebnisindikator 4.4 (Plausibilitätskontrolle 2)	6	6		<input type="checkbox"/>
	P1, P2, P3, P5, P6, P9	P1, P2, P3, P5, P6, P9		

Sonstige Anmerkungen oder Empfehlungen

**6. Empfehlung zur Beseitigung von Qualitätsdefiziten**

Qualitätsaspekt des Qualitätsbereiches 1 - 4	Personenkennung	Bewertung je QA	Maßnahme	Frist
<b>Qualitätsbereich 1 Unterstützung bei der Mobilität und Selbstversorgung</b>				
Qualitätsaspekt 1.1 Unterstützung im Bereich der Mobilität				
Qualitätsaspekt 1.2 Unterstützung bei der Ernährung und Flüssigkeitsversorgung				
Qualitätsaspekt 1.3 Unterstützung bei Kontinenzverlust, Kontinenzförderung				
Qualitätsaspekt 1.4 Unterstützung bei der Körperpflege				
<b>Qualitätsbereich 2 Unterstützung bei der Bewältigung von krankheits- und therapiebedingten Anforderungen und Belastungen</b>				
Qualitätsaspekt 2.1 Medikamentöse Therapie				
Qualitätsaspekt 2.2 Schmerzmanagement				
Qualitätsaspekt 2.3 Wundversorgung				
Qualitätsaspekt 2.4 Unterstützung bei besonderen medizinisch-pflegerischen Bedarfslagen				
Qualitätsaspekt 2.5 Unterstützung bei der Bewältigung von sonstigen therapiebedingten Anforderungen				

<b>Qualitätsbereich 3</b>				
<b>Unterstützung bei der Gestaltung des Alltagslebens und der sozialen Kontakte</b>				
Qualitätsaspekt 3.1 Unterstützung bei Beeinträchtigungen der Sinneswahrnehmung				
Qualitätsaspekt 3.2 Unterstützung bei der Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Kommunikation				
Qualitätsaspekt 3.3 Nächtliche Versorgung				
<b>Qualitätsbereich 4</b>				
<b>Unterstützung in besonderen Bedarfs- und Versorgungssituationen</b>				
Qualitätsaspekt 4.1 Unterstützung der versorgten Person in der Eingewöhnungsphase nach dem Einzug				
Qualitätsaspekt 4.2 Überleitung bei Kranken- hausaufenthalt				
Qualitätsaspekt 4.3 Unterstützung von versorgten Personen mit herausfordernd erlebtem Verhalten und psychischen Problemlagen				
Qualitätsaspekt 4.4 Freiheitsentziehende Maßnahmen				
<b>Qualitätsbereich 5</b>				
<b>Bedarfsübergreifende fachliche Anforderungen</b>				
Qualitätsaspekt 5.1 Abwehr von Risiken und Gefährdungen				
Qualitätsaspekt 5.2 Biografieorientierte Unterstützung				
Qualitätsaspekt 5.3 Einhaltung von Hygieneanforderungen				
Qualitätsaspekt 5.4 Hilfsmittelversorgung				
Qualitätsaspekt 5.5 Schutz von Persönlichkeitsrechten und Unversehrtheit				

<b>Qualitätsbereich 6</b> <b>Einrichtunginterne Organisation und Qualitätsmanagement</b>			
Qualitätsaspekt 6.1 Qualifikation der und Aufgabenwahrnehmung durch die verantwortliche Pflegefachkraft			
Qualitätsaspekt 6.2 Begleitung Sterbender und ihrer Angehörigen			
Qualitätsaspekt 6.3 Maßnahmen zur Vermeidung und zur Behebung von Qualitätsdefiziten			